

MYKOSEN



Onychomykosen sind weit verbreitet und spielen in der dermatologischen Praxis eine bedeutende Rolle. Die moderne Therapie der Nagelmykosen orientiert sich am individuellen Befund des Patienten. Dieses und weitere aktuelle Themen aus dem Bereich der Mykosen finden Sie in unserem Schwerpunkt

ab Seite **32**

Vaginalmykosen

Reinfektionsherde konsequent ausschalten.....30

Neue Pilzart entdeckt

Der afrikanische Vetter von Candida albicans kommt32

Onychomykosen

Die Nägel genau unter die Lupe nehmen.....34

Resistenzen gegen Azol-Antimykotika

Pflanzenschutz versus Menschenschutz38

Neue Antimykotika

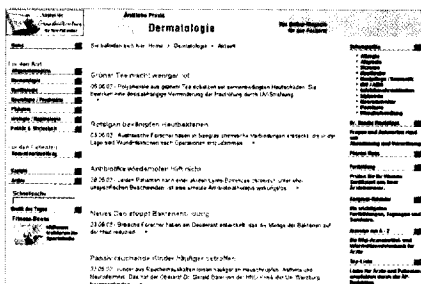
Wenn der Pilz nach innen geht.....39

Arzneiverordnungs-Report 2001

Bei Antimykotika entscheiden nicht nur die Kosten40

ÄP-Service

Fachbücher, Patienten-Ratgeber und Internet-Adressen43



Täglich aktuelle Meldungen aus dem Fachbereich Dermatologie finden Sie auf unserer Homepage unter www.aerztlichepraxis.de

Fotos: Fotex; Aevermann; Meurer; Effendy Titelbild: medicalpicture/kage

Zostex® Wirkstoff: Brivudin. Verschreibungspflichtig. **Zusammensetzung:** 1 Tablette enthält: Brivudin 125 mg; sonstige Bestandteile: Mikrokristalline Cellulose, Lactose-Monohydrat, Povidon K 24-27, Magnesiumstearat. **Anwendungsgebiete:** Behandlung des akuten Herpes zoster im ersten Anfangsstadium bei immunkompetenten Erwachsenen. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen Brivudin oder einen der sonstigen Bestandteile. Nicht einnehmen bei bereits voll ausgeprägter Bläschenbildung. Nicht gleichzeitig anwenden mit 5-Fluorouracil oder anderen 5-Fluoropyrimidinen, wie Floxuridin und Tegafur (Hinweis: Vor Beginn einer 5-Fluoropyrimidin-Therapie mindestens 4 Wochen Abstand nach Zostex®-Therapie einhalten und Dihydropyrimidin-dehydrogenase-Aktivität bestimmen). Für immunsupprimierte Patienten (Krebspatienten unter Chemotherapie oder immunsuppressiver Therapie) in der angegebenen Dosierung nicht empfohlen. Sollte nicht angewendet werden bei Kindern, in der Schwangerschaft und Stillzeit. **Nebenwirkungen:** Gelegentlich Übelkeit, Kopfschmerzen, Magenverstimmung, Erbrechen. Selten Diarrhoe, Schwindel, Obstipation, Pruritus, Abdominalschmerzen, Appetitlosigkeit, Schläfrigkeit, Schwäche. In Einzelfällen Hautausschläge. BERLIN-CHEMIE AG, 12489 Berlin (Stand: 07.00)